

Klima und Kleidung:

Das Klima im Gebirge gestaltet sich im Jahresverlauf sehr abwechslungsreich. Aufgrund der nachfolgenden Aufstellung, können Sie selbst beurteilen auf welche Kleidungsstücke Sie in Ihrem Individualurlaub nicht verzichten sollten.

Frühling:

Der Frühling ist die Zeit in dem im Gebirge am meisten Schnee liegt. Die Schneemengen haben sich während des Winters angesammelt und erreichen im März und April ihr Maximum.

Im Trentino liegt die Schneehöhe in diesem Zeitraum auf 2000 Metern im Normalfall zwischen 1 - 3 Metern.

Eintritt der Schneeschmelze - Krokusblüte (im Durchschnitt):

700m - 1000m: Anfang März - Mitte März
1100m - 1500m: Mitte März - Ende März
1600m - 2000m: Anfang April - Mitte Mai
2100m - 2500m: Mitte Mai - Mitte Juni
2600m - 3000m: bis Anfang Juli

Große Unterschiede bestehen je nach Hanglage (Nord- Südhang)

Durchschnittliche Lufttemperatur zwischen 1961-1990

Höhe Wetterstation (m)	Jan.	Feb.	Mar.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
S.Orsola 930 m.ü.n.N.	-0,1	1,2	4,5	8,2	12,5	15,9	18,6	18,0	14,9	10,2	4,3	0,9	9,1

Durchschnittliche Anzahl von Regentagen zwischen 1961-1990

Höhe Wetterstation (m)	Jan.	Feb.	Mar.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
S.Orsola 930 m.ü.n.N.	4,6	4,6	6,1	7,8	10,2	9,9	8,3	8,2	5,7	6,3	6,1	4,3	82,0

S.Orsola befindet sich im Fersental. Da sich hier die meisten Ferienobjekte befinden, wurden die Statistiken dieses Orts ausgewählt.

Quelle:

Dipartimento Protezione Civile e Infrastrutture
Ufficio Previsioni e Pianificazione
Via Vannetti, 41 - 38100 Trento
Tel. 0461/494877 - Fax 0461/238305
Internet: www.meteotrentino.it

Wetter im Frühjahr:

Bei schönem Wetter: milde Temperaturen, leichte Quellwolkenbildung.

Bei schlechtem Wetter: im Gebirge eventuell Schnee der aber schnell abtaut, vereinzelte Gewitter, in den Niederungen Regen.

Wetter im Sommer:

Im Sommer müssen Sie mit starken Temperaturschwankungen rechnen. An Schönwettertagen kommt man auf 2000 Metern trotz T-Shirt und kurzer Hose ordentlich ins Schwitzen.

Bei Schlechtwetter ist es kühl, manchmal fällt sogar auf über 2000 Metern Schnee, der aber nach einigen Stunden wieder abgetaut ist. Beachten Sie auch die hohe Gewittergefahr vor Allem zwischen Anfang Juni und Ende August. Die Gewitter im Gebirge können sehr heftig ausfallen, d.h. mit Starkregen, Hagel, Sturmböen, Schneefall und dichtem Nebel.

Regenschutz gehört daher bei jeder Bergwanderung in den Rucksack genauso wie Handschuhe und Kleidung zum Wechseln.

Gewitter im Gebirge:

Sollten für den Tag Ihrer Bergtour schwere Gewitter vorhergesagt sein, www.meteotrentino.it, verzichten Sie lieber darauf und wählen eine Tour wo schnell Schutzhütten oder Almen zu erreichen sind.

Achten Sie bei Ihren Bergtouren immer auf Quellwolkenbildung. Sollten Sie im Gebirge trotzdem von einem Gewitter überrascht werden, stellen Sie sich niemals unter einen Baum, einen Felsen mit Wasserlauf oder in Bodenkühen, da sich diese schnell mit Wasser füllen. Werfen Sie Handys, Teleskopstöcke und andere Metallgegenstände weit von sich. Legen Sie sich platt auf den Boden. Suchen Sie wenn möglich, einen steinschlagsicheren Platz. Auf je größerer Höhe Sie sich befinden umso gefährlicher kann das Gewitter sein.

Wetter im Herbst:

Ab Mitte September kann es des öfteren eine Temperaturumkehr (Inversionswetterlage) bei schönem Wetter geben. D.h. auf den Bergen wird es wärmer als im Tal. Diese Phänomene können bis Anfang Februar vorkommen. Die Temperatur steigt im Tagesverlauf bis auf nahezu sommerliche Werte an. Im Herbst gibt es keine Quellwolkenbildung mehr. Gewitter sind äußerst selten. In der Nacht kommt es zu leichten Nachtfrösten.

Wenn Schlechtwetter eintritt, dann wird es kühl und es fällt Schnee auf den Bergen, der aber bald wieder abschmilzt.

Wetter im Winter:

Der Winter im Gebirge ist meist angenehmer als im Tal oder Flachland. Nebel gibt es nur selten. Es kann wochenlange Schönwetterperioden mit wolkenlosem Himmel geben.

Bei Schönwetter kann man auch im tiefsten Winter gemütlich in der Sonne sitzen, ohne zu frieren. So können auf 1500 Metern Plusgrade herrschen während es im Tal bitterkalt ist.

Kalt und ungemütlich wird es bei Schlechtwetter oberhalb der Baumgrenze. Hier kommt zu Schneefall auch noch Wind und Nebel hinzu.

Diese Angaben sind rein indikativ, ungeschönt und sollen nur ein kleiner Anhaltspunkt sein.